

Unberühmte Orte: BILLENHAGEN

Manchmal halten in der Nähe der vier Häuser, die zusammen mit Wald und Sonne Billenhagen ausmachen, ein paar Autos von Ausflüglern. Sie gehören Eingeweihten, die wissen, wo in der Nähe von Rostock noch Wald zum Spaziergehen oder Pilzesuchen zu finden ist. Einige Kilometer entfernt entsteht in Poppendorf mit internationalen Kräften aus West und Ost ein Stickstoffdüngerwerk.

Nachdenklich fahre ich an den Soldatengräbern aus dem zweiten Weltkrieg an der Chaussee von Sarnitz nach Ribnitz und im Walde vorbei. Manchmal bete ich an dieser Stelle das Vaterunser, um

Atem zu schöpfen vor der Anschauung eines unbekanntes Todes, der betroffen werden läßt und plötzlich Geschichte vor einem aufstehen heißt. Ich bete hier auch, um für die Zukunft zu hoffen.

Selbst diese Schneise mitten im Wald ist also mit dem Weltgeschehen verknüpft. An den unbekannteten Plätzen der Welt fällt einem das womöglich deutlicher ins Auge als anderswo. Wer sich bei solchem Nachdenken auf einem Sonntagsausflug unter das Evangelium von Gegenwart und Zukunft Gottes stellen möchte, kann auch zum Gottesdienst nach Sarnitz, Blankenhagen (vierzehntägig)

oder Thulendorf (vierzehntägig) fahren.

Auf diese und andere Weisen aufrichtiger Besinnung mag dem nachdenklichen Wanderer eine Schneise mitten im Wald zur „Lichtung“ in schwieriger Zeit werden: Wer sich an Wald und Sonne, Leben und Liebe freut, darf sich für die Fortsetzung solcher Freude in Frieden einsetzen. In welche Richtung man sich auf seiner Wanderung nun auch wendet, hier muß man immer ein Stück vom längsten Kopfsteinpflaster der Welt benutzen.

er

